

Ich verringere die Zahl meines eigenen Mitarbeiterstabs im Amt des Ministerpräsidenten um 10 v.H.

Alle Ministerien sind angewiesen worden, die Reise- und Verwaltungskosten sowie ihre Ausgaben für die Tätigkeit außeramtlicher Berater wesentlich einzuschränken. Die Bundesregierung wird auch den Kauf von Büromöbeln und Automobilen drastisch vermindern.

* * * *

Mit persönlichem Bedauern teile ich Ihnen mit, daß ab 1976 alle Zuwendungen der Bundesregierung für die Company of Young Canadians aufhören werden, was zu Einsparungen in Höhe von 6 Mio \$ führen wird.

Ebenso wird das Programm "Gebt der Jugend eine Chance!" (OFY) abgeschlossen und dadurch der Betrag von 36 Mio \$ eingespart.

Das Bundesinformationsamt (Information Canada) wird aufgelöst, jedoch werden einige seiner wesentlichen Funktionen, beispielsweise die Bücherläden, anderen Ministerien übertragen. Per saldo werden dadurch mindestens 5 Mio \$ eingespart.

Andere Regierungsprogramme werden zwar nicht gestrichen, im kommenden Jahr aber weniger Mittel erhalten, als ursprünglich vorgesehen. In manchen Fällen erhalten sie auch weniger, als sie zur angemessenen Befriedigung der wachsenden Nachfrage der Öffentlichkeit nach staatlichen Leistungen brauchen würden.

Das Schatzamt wird seinen Haushaltsposten für das Programm "Zweisprachigkeit im öffentlichen Dienst" um 20 v.H. kürzen, so daß es im kommenden Jahr 10 Mio \$ weniger kostet als 1975.

Eine Änderung des Berufsausbildungsprogramms des kanadischen Arbeitsamts ist vorgesehen. Die Ausbildungszuschüsse werden nicht mehr indexiert, die Zulassungsbestimmungen werden abgeändert. Für das kommende Jahr bedeutet dies eine Verringerung der Ausgaben um 20 Mio \$.

Auch das Programm zur örtlichen Arbeitsbeschaffung (LIP) wird wesentliche Änderungen erfahren. Sein Budget für den kommenden Winter wird 35 Mio \$ unter dem Haushalt für diesen Winter bleiben. Ich muß jedoch darauf hinweisen, daß die Regierung sich ernste Sorgen um die eventuelle Auswirkung der Ausgabenkürzungen auf die Arbeitslosenzahlen im ganzen Lande macht. Wir werden die diesbezügliche Entwicklung genau verfolgen und uns notfalls nicht scheuen, zugunsten einer Anregung des Arbeitsmarkts zu intervenieren.

Begrenzung der finanziellen Hilfe

Die Erhöhung des Haushaltspostens Außenhilfe wird ein Jahr lang auf 10 v.H. begrenzt - das entspricht weniger als der Hälfte der jährlichen Wachstumsrate in den letzten fünf Jahren.

Das Bundesaußenministerium wird angewiesen, die Einrichtung dringend erforderlicher neuer Auslandsposten durch verringerte Ausgaben für bereits vorhandene Posten zu finanzieren.

Die Regierung wird Gesetzgebung mit dem Ziel einbringen, ihren Beitrag zur Ernterversicherung um 10 Mio \$ zu senken.

Im kommenden Jahr werden die Regierungsbeihilfen für industrielle Forschung und Entwicklung mindestens um 9 Mio \$ geringer sein als 1975.

Die Forschungsbeihilfen in den Bereichen Medizin, Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften bleiben auf dem Stand von 1975.

Das Bundesverteidigungsministerium wird seinen Mitarbeiterstab in Ottawa um 10 v.H. reduzieren und dadurch 5 Mio \$ an Gehältern für Zivilangestellte einsparen sowie Militärpersonal für notwendige Aufgaben außerhalb der Landeshauptstadt freistellen.

Das Kindergeld, das gewöhnlich zum Ausgleich der steigenden Lebenshaltungskosten alljährlich erhöht wurde, wird 1976 in gleicher Höhe gezahlt wie im Vorjahr.